

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

50 (22.6.1833)

Anzeiger = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 50.

22. Juni 1833.

I. Obrikeitliche Verordnung.

Das Orgelbauwesen in dem oberrheinischen Regierungskreise betr.

N. Nro. 11253. Durch den Erlas des Großh. Ministeriums des Innern vom 11. Mai 1832 Nro. 632 wurde gestattet, daß Handelsmann Joseph Bader der jüngere dahier in dem Umfange des diesseitigen Regierungsbezirktes verwendet werde, die Dispositionen bei Accorden über neue Orgelbauten erforderlichen Falls besonders zu prüfen, und ein Superarbitrium darüber anzustellen.

Die Aemter haben sich demnach bei vorkommenden Fällen unmittelbar an ihn zu wenden, und ihn entweder zum schriftlichen Gutachten oder Einnahme eines Augenscheines zu veranlassen. Welche Gebühren er zu fordern hat, ist schon am 14. August v. J. Nro. 15135 eröffnet worden.

Da mehrere Gemeinden durch nicht geprüfte und nicht approbirte Orgelbauer gefährdet worden sind, da überhaupt Orgelbau-Accorde und Orgel-Reparationen für das Gemeinds-Interesse von Wichtigkeit sind; so wird dieses öffentlich bekannt gemacht, um sich darnach zu achten, und den Zweck obiger Anordnung und Verfügung zu erreichen.

Freiburg den 11. Juni 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberheinkreises.

B e e k.

Vdt. Blas.

II. Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer von der Kaiserlich Oestreichischen obersten Postverwaltung ergangenen Verordnung nunmehr jedes durch Baiern nach den Kaiserlich östreichischen Staaten transitirende Fahrpoststück ohne alle Ausnahme

- 1) mit einer vollständigen Adresse auf dem Stücke selbst, und
- 2) außerdem noch mit einem besondern Adress- oder Frachtbrief, so wie auch
- 3) mit der von jeder erforderlich gewesenenen Inhaltsdeklaration

versehen seyn muß.

Karlsruhe den 17. Juni 1833.

Großherzogliche Oberpost-Direktion.
Frhr. von Fahrenberg.

Vdt. Fies.

III. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch das am 8. März d. J., erfolgte Ableben des Pfarrers Mathäus Kupferer ist die den Kontraksgezeugen unterliegende Pfarrei Hänner, Amts Säckingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1200 fl. in Zehnt und Güterertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpründe, worauf aber ein von Johann Baptist 1822 bis dahin 1847 bewilligtes Provisorium mit einer jährlichen gleichen Abtragssumme an Kapital und Zinsen von beiläufig 320 fl., und nach dessen Erlöschung die jährliche Abgabe von 50 fl. zur Bildung eines Baufonds haftet, haben sich nach der Vorschrift im Regierungsblatt Nro. 38 v. J. 1810, insbesondere nach Art. 4 sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Pfarrers Förster auf die Pfarrei Mühlbach bei Eppingen ist die evangl. Pfarrei Mühlbach am Neckar, Dekanats Neckarbischofsheim mit einem Kompetenzanschlag von 591 fl. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen bei der Patronats-herrschaft zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Schullehrers Bühler auf die Schullehre zu Ostersheim ist der evangelische Schuldienst zu Altenbach, Dekanats Ladenburg, mit einem Kompetenzanschlag von 147 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

(1) Man findet sich veranlaßt, den erledigten katholischen Fiktalschuldienst zu Unterentersbach, (Pfarrei Zell am Harmersbach, Amts Engenbäch) mit einem beiläufigen Jahrestrage von 150 fl. zur definitiven Wiederbesetzung auszusprechen. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelheinkreises nach Vorschrift zu melden.

IV. Diensta Nachrichten.

(1) Die erledigte vierte Lehrerstelle an der Stadtknabenschule zu Karlsruhe ist dem Schul-

Kandidaten Johann Georg Loser von Bottingen übertragen worden.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des bisherigen Schulverweisers Magnus Sudler auf den erledigten katholischen Schul- und Meinerdienst zu Emmingen ab Egg, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Felix Mesmer auf den erledigten katholischen Fiktalschuldienst zu Leimbach, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Die Fürstlich Leiningische Präsentation des bisherigen Pfarrverweisers J. A. Hartmann zu Schriesheim auf die evangelische Pfarrei Daimbach, Dekanats Bogberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Schullehrer Grether in Hausen, für seine vieljährig treu geleisteten Dienste, die goldene Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

V. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(3) Alle diejenigen, welche Ansprüche oder Forderungen an den nach Nordamerika auswandernden Anton Holzschweiter von Jestetten zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche

Montag den 1. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei anzumelden und richtig zu stellen, indem ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Jestetten den 8. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

(1) Forderungen an die auswanderungsfähigen Andreas Will'schen Eheleute, Firmine Schuch, ledig, Mathias Baumann, Landolin Stern, Klemens Stöhr, Landolin Stöhr und Georg Vogel von Rust, sind bei der auf

Dienstag den 2. Juli d. J.,
zur Schuldenammlung angeordneten Tagfahrt
um so sicherer anber anzumelden und zu be-
gründen, als man sonst später zu deren Be-
zahlung nicht mehr verhelfen könnte.

Ettenheim den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

(1) Klemens Granacher, Bürger von Scha-
denbirndorf, hat die Bewilligung, mit seiner
Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche an denselben Forderung
oder sonstige Ansprüche zu machen haben,
werden aufgerufen, solche bei der auf

Donnerstag den 4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Schulden-
liquidation auf diesseitiger Amtskanzlei gehdrig
anzumelden und zu beurkunden, widrigens ihnen
später zu ihrer Befriedigung nicht mehr ver-
holfen werden könnte.

Waldshut den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

VI. Bekanntmachungen verschie- denen Inhalts.

Vakantes Stipendium.

(1) Da der Genuss der, von dem Pfarrer
Kaspar Melchior Balthasar Negelein zu Alts-
ried unterm 15. Oktober 1781 errichteten
Stiftung per jährlich 93 fl. für studirende
Jünglinge, und vorzüglich für hiesige Bürger-
söhne, mit Georgi d. J. vakant, und dessen
Wiedervergebung auf den 25. Juli d. J. fest-
gesetzt ist; so haben die Kompetenten sich in
der Zwischenzeit mit ihren Vortragschriften an den
Gemeinderath dahier zu wenden. Die beizu-
legenden Sitten- und Studienzeugnisse müssen
auf die Beendigung des dormal laufenden
Sommerkurses lauten.

Engen den 12. Juni 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

E d b a r d.

Bekanntmachung.

(1) Vor einiger Zeit wurde dem Jakob
Scholer, Knecht bei Dreikönigswirth Schwab
dahier, ein Koffer entwendet, worin sich unter
andern Effekten, auch 200 fl. Geld befanden,

größtentheils in Kronenthalern bestehend, die
in einer schwarz gestrickten Schlafkappe einge-
wickelt waren, dann weiter obngefähr 20 fl.
verschiedene Münzsorten, die sich in einer 1
Schuh langen, Hand breiten tannenen
Schachtel, befanden.

Der Koffer und dessen Inhalt, mit Aus-
nahme des Geldes, hat sich wieder vorgefunden,
es wird daher, Behufs der Fahndung, dieser
Diebstahl öffentlich bekannt gemacht.

Emmendingen den 27. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Bekanntmachung.

(1) Klemens Fritsch von Warmbach, ist
am 10. Juni d. J. durch einen unglücklichen
Zufall bei Woblen im Rhein ertrunken, ohne
daß sein Leichnam aufgefunden werden konnte.
Unter Mittheilung einer Personbeschreibung
des Verunglückten ersuchen wir daher sämt-
liche Polizeistellen, in deren Bezirk der todte
Körper gelandet werden sollte, uns hiervon
baldgefällig in Kenntniß zu setzen.

Klemens Fritsch war 27 Jahr alt, 5' 4—
5' 11" groß, von starker Statur, hatte braune
kurz abgeschnittene Haare, ein längliches Ge-
sicht mit hoher Stirne, braune Augen, breite
Nase starken Mund, braunen Backenbart und
einer Narbe auf der linken Wange. Er war
bloß mit weißen Zwilchhosen, einem reißenen
Hemde, gestreiftem Gilet und Schuhen bekleidet.
Ebrach den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Einladung.

(1) Durch hohen Regierungsbeschluß zu
Annahme eines Inzipienten legitimität — la-
det unterzogene Stelle die zum Eintritt Lust-
tragenden unter Hinweisung auf die Verord-
nung im Regierungsblatt XXVII. vom 12.
August 1816 zur Anmeldung ein.

Blumenfeld den 17. Juni 1833.

Großherzogliches Amtskreisforat.

K o h l u n d.

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche in der
Santfache des Salomon Hettich von Schön-
wald ihre Forderungen bei der auf heute an-

beraumten Schuldenliquidation nicht geltend gemacht haben, werden nunmehr von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. K. W.

Triberg den 31. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Erkenntnis.

(1) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Benedikt Dufner von hier bis jetzt nicht angemeldet haben, werden nunmehr von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. K. W.

Triberg den 12. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Aufforderung.

(1) Soldat Matthias Gerber von Forchheim ist entwichen. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei uns, oder bei seinem Großherzoglichen Regimentskommando zu stellen, und über seine Entweichung sich zu verantworten, widrigens gegen denselben nach Landesgesetzen das Weitere verfügt werden wird.

Kenzingen den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K i e g e l.

VII. Fahndung.

(1) Anselm Eichbach von Hochsal, Amts Waldshut, und Maria Anna Schungart von Wyhlen, diesseitigen Amtsbezirks, welche seit mehreren Jahren in Gesellschaft von Basel bis nach Freiburg und Altbreisach hinab in Handelsgeschäften das Land bereisen, sind dringend verdächtig, falsche Münze, insbesondere französische Fünflivretaler und Schweizer Fünfbagenstücke, verbreitet zu haben. Letztere befindet sich gegenwärtig bei uns in Untersuchung, ersterer aber hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen nun sämtliche Volkzeitbehörden, einmal darüber Nachforschungen anzustellen, ob in ihren Bezirken keine Fälle vorgekommen sind, wo jene Personen falsches Geld ausgegeben haben; sodann aber auch auf den künftigen Anselm Eichbach sorgfältig

zu fahnden, ihm im Betretungsfall zu verhaften und an uns abzuliefern, und theilen zu diesen Zwecken das Signalement beider Verdächtigen nachstehend mit.

Lörrach den 11. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. C h r i s m a r.

Signalement

des Anselm Eichbach.

Alter 45 Jahr, Größe 5' 5", Statur stark, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne mittler, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase dick, Mund aufgeworfen, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: am rechten Bein einen rothen Flecken von einem Beinbruch.

Der Maria Anna Schungart.

Alter 55 Jahr, Größe 5 Schuh neuen Maßes, Statur unterseht, Gesichtsförmung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarzgrau, unter einer Haube zusammen gebunden, nach dem Scheitel getheilt, Stirne offen, gefaltet, Augenbraunen schwarzgrau, Augen braun, tiefliegend, Nase lang, gebogen, Mund mittler, mit vorstehenden dicken Lippen, Kinn sehr, Zähne mangelhaft. Besondere Kennzeichen keine.

VIII. Landesverweisungen.

(1) Agatha Seifriz von Scherzingen, Königl. Württembergischen Oberamts Spaichingen, wurde durch Erkenntnis des Großherzoglichen Hochpreislischen Hofgerichts des Oberrheins vom 12. November 1831, wegen zum zweitenmal wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer achtzehnonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, und wird nun nach erstandener Strafe vermöge obigen hohen Urtheils der Großherzoglichen Badischen Lande abermals verwiesen.

Unter Beifügung des Signalements derselben, wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement der Agatha Seifriz.

Dieselbe ist 48 Jahr alt, 5' groß, besetzter Statur, länglichen Gesicht, blasser Farbe, hat hellbraune Haare, verglichen Augenbraunen, graue Augen, hohe Stirne, läng-

sthe Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, spitzes Kinn, ist ledigen Standes; und katholischer Religion.

Kleidung.

Ein Zanker von Baumwollenzug, 1 blauer Rock von Baumwollenzug, 1 dergleichen Schurz und Kappe, 1 weiß und roth gestreiftes Halstuch, 1 baumwollenes Leibkleid, 1 alter dergleichen Unterrock, baumwollene Strümpfe, und Endschuhe.

Freiburg den 15. Juni 1833.

Großherzogliche Zucht hausverwaltung.

L a n g.

(2) Durch hofgerichtliches Urtheil vom 16. April d. J. Nro. 1131 wurde gegen den ledigen Schmiedknecht Johann Grieb von Staringen, Königl. Würtemb. Oberamts Horb wegen rachsüchtiger Beschädigung die Landesverweisung ausgebrochen.

Was hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Triberg den 6. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S i f l e r.

IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

Haus - Versteigerung.

(3) Das Haus der Kaufmann Balthasar Schmid'schen Relikten Nro. 305 auf dem Münsterplatz, wird

Donnerstag den 4. Juli d. J., nochmals der Steigerung ausgesetzt. Der Ausrukspreis beträgt die gebotene Summe von 6105 fl. — Nachgebot wird keines mehr angenommen.

Freiburg den 11. Juni 1833.

Großherzogliches Stadtsamtsrevisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Liegenschafts - Versteigerung.

(3) Infolge richterlicher Verfügung werden dem Andreas Denzer von Opfingen nachstehende Liegenschaften, als:

- 1) ein Haus, Scheuer und Stallung in der Altgasse neben Jakob Boll am Muselbächle, nebst dabei liegendem Krautgarten;
- 2) 1 Viertel Acker auf Boderlin neben Johann Georg und Christian König;

3) 1 Viertel 15 Ruthen am Fuchsbrein neben Simon Müller und Paul Pfisterer;

4) 54 Ruthen Matten auf der Boosmatte neben Georg Spoth und Marthas Pfisterers Wittwe;

5) 1/2 Jauchert Neben im Himmelreich neben Anna Denzer und Georg Kühle Weber;

Donnerstag den 4. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die näheren Bedingungen am Steigerungstag eröffnet werden.

Freiburg den 10. Juni 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

S t e i n m e z.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) In Folge Amtsbeschlusses vom 10. Mai d. J., werden aus der Santmasse des Joh. Hauser, Bauer von Günzgen, am Mittwoch den 26. Juni d. J.

dasselbst öffentlich versteigert:

- 1) ein halbes Wohnhaus mit Hälfte Scheuer und Stallung im Orte Günzgen;
- 2) 1/2 Vierling 8 Ruthen Baumgarten;
- 3) 13 Jauchert 1 Vierling Acker;
- 4) 1 „ 2 „ Wiesen;
- 5) 2 1/2 Vierling Neben und Nebenrecht, und
- 6) 2 Jauchert Waldung.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Festetten den 15. Juni 1833.

Großherzogliches Amtrevisorat.

M e r c h.

Heu- und Gehmdgras - Verpachtung.

(1) Das Heu und Gehmdgras von den herrschaftlichen Matten zu Nimburg, wird

Montag den 1. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 65 Jauchert die Moosmatten genannt, und

Dienstag den 2. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 50 Jauchert die Herrenmatten, Mauermatte, Wolfsdarm einschließlich der Seedämme sammt darauf befindlichem Obst, in dem Klostergebäude zu Obernimburg gegen baare Bezahlung für diesen Sommer öffentlich verpachtet werden.

Emmendingen den 18. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o p e r.

Frucht - Versteigerung.

(2) Am Freitag den 28. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, werden zu Kenzingen auf dem Rathhause von den herrschaftlichen Vorräthen an die Meißbietenden versteigert und bei annehmbaren Geboten, ohne Ratifikationsvorbehalt, sogleich losgeschlagen:

60	Sester Weizen,
80	" Halbwaizen,
110	" Roggen,
38	" Gerste,
20	" Haber,
280	Bund Weizen- und Roggenstroh, und
16	Pfund Floß;

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Kenzingen den 12. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Kreuter.**Abstrich - Versteigerung.**

(3) Der durch Wolfenweiler ziehende Distrikt der Hauptstraße von Basel nach Frankfurt bedarf einer Hauptausbesserung, wozu ein erhebliches Quantum an Bruchsteinen, Kalk, Sand, Schotter u. s. w. erfordert wird. Die Gewinnung und Befuhr fraglicher Materialien, so wie die Herstellung der erforderlichen Stützmauern und Durchlässe nebst den vorkommenden gewöhnlichen Handarbeiten werden am 26. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Wolfenweiler versteigert werden, wozu anmit die Einladung gemacht wird.

Freiburg den 10. Juni 1833.

Groß Wasser- und Straßenbau-Inspektion
Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des verstorbenen Rothgerbers Johann Jakob Rumpf dahier, werden

Montag den 8. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:

- 1) 1 zweistöckiges Wohnhaus in der Guttacher Vorstadt zwischen Stammermann Dieterlis Wittwe Haus und Gottlieb Baumanns Garten;
- 2) 1/2 Viertel Acker an den Vogelhard zwischen Bäck Liebmann und Messerschmidt Rumpf;
- 3) 1 Viertel Acker unter dem Hochgericht neben

dem städtischen Berg und Kleemeister Holzmann Wittwe gelegen. Zusammen geschätzt 473 fl.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr Erlöst wird.

Hornberg den 8. Juni 1833.

Bürgermeisteramt.
Hindenslang.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Infolge richterlicher Verfügung werden dem Alexander Kceber von Merzhausen nachstehende Liegenschaften als:

- a) ein von Stein neu erbautes Wohnhaus,
- b) 1 1/2 Juchert dabei liegendes Acker und Gartenfeld,

Dienstag den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause des Unterzeichneten unter den vorher bekannt gemachten Bedingungen öffentlich versteigert, wobei auswärtige Kaufsluitige sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Merzhausen den 15. Juni 1833.

Steffe, Bürgermeister.

Guts - Verkauf.

(3) Das ehemalige Faver Klein'sche Gut in der Wehre, dormal bestehend in Acker, Matten und einem Häuschen, etwa 3 Juchert enthaltend, und einerseits an Martin Stutz, andererseits Baptist Hübler, hinten an die Dreisam, vornen an den Fahrweg anstoßend, wird von dem nunmehrigen Eigenthümer aus freier Hand verkauft.

Sollte das Ganze während der Heuerndie nicht schon angebracht werden können, so wird der Heuerwachs besonders verkauft.

Da der Unterfertigte damit beauftragt ist, so bringt er solches mit dem Beisatze zur Kenntniß, daß die Kaufbedingungen bei ihm täglich eingesehen werden können.

Freiburg den 11. Juni 1833.

Hofgerichtsadvocat Vsefferle.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Durch bezirksamtlichen Beschluß vom 3. d. M. N. No. 6191 wurde gegen Lorenz Senn von Oberhansen die Vollstreckung auf

seine sämmtlichen Liegenschaften erkannt, Tag-
fahrt zur Versteigerung ist auf

S a m s t a g den 29. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu
Nied anberaumt

Es findet sich vor zum versteigern:

- 1) Eine Behausung, Scheuer und
Stallung nebst Schweinestall, alles
unter einem Dach, ungefähr 1 Viertel
22 Ruthen Kraut- und Grasgarten
beim Haus, einerseits die Straße an-
dersseits die Gemeinde und Jakob Dörf-
linger, geschätzt zu 900 fl.
- 2) Ungefähr 2 Viertel Garten und
Acker, Mühle und Heumattgewann,
neben sich selbst und Jakob Breh, ge-
schätzt zu 150 "
- 3) Ungefähr 3 Viertel 65 Ruthen
Acker in der Rosen, einerseits Johannes
Wagner, anderseits Jakob Breh,
geschätzt zu 150 "
- 4) Ungefähr 2 Viertel im Honacker,
neben sich selbst und Mathias Andres,
geschätzt zu 36 "
- 5) Ungefähr 1 Viertel 26 Ruthen
im Honacker, einerseits Joh. Jakob
Dörflinger, anderseits den Honuhag
geschätzt zu 36 "
- 6) Matten. Ungefähr 2 Viertel
22 Ruthen Mühle und Heumatt, der
obere Haus, ein, und anderseits sich
selbst, geschätzt zu 425 "
- 7) Ungefähr 2 Viertel 50 Ruthen
allda, einerseits sich selbst, anderseits
Bürgermeister Senn, geschätzt zu 375 "
- 8) Bergfeld. Ungefähr 2 Fau-
chert 2 Viertel im Honacker, neben sich
selbst und Jakob Bronner, geschätzt zu 30 "
- 9) Ungefähr 5 Fauchert 2 Viertel
46 Ruthen worunter einige Prachen
auch theilbare und Hursfeld begriffen
ist, geschätzt zu 20 "
- 10) Wald. Ungefähr 2 Viertel
in der Schartag, einerseits Bürger-
meister Senn und Consorten, andrer-
seits Johannes Greiber, geschätzt zu 65 "
- 11) Ungefähr 2 Viertel 36 Ruthen
bei den Fuchsbüchern, einerseits Tobias

Usaal, anderseits Johannes Wagner,
geschätzt zu 60 "

12) Ungefähr 1 Fauchert im Schlägle
neben Johann Georg Dörflinger von
Schwand und Müller Ketterer von
Nied, geschätzt zu 20 "

13) Ungefähr 3 Viertel auf dem
Jungholz, einerseits Friedlin Bollmer
von Hobeneck, anderseits Joh. Jakob
Trefzer von Raich, geschätzt zu . . . 15 "

14) Ungefähr 2 Viertel Jungholz
unter dem Weg, einerseits die Matten,
anderseits das Bergfeld, geschätzt zu 40 "

15) Ungefähr 2 Viertel zwischen
den Roswegen im Schlägle, Lann-
wald, neben Mathias Andres und
Johannes Greiber, geschätzt zu . . . 38 "

16) Ungefähr 1 Viertel 36 Ruthen
hinter den Hauben, einerseits Johann
Jakob Bronner, anderseits Mathias
Andres, geschätzt zu 15 "

17) Ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen
in der Heizreute in zwei Item be-
stehend, geschätzt zu 60 "

Summa 2581 fl.

Die Steigerungsbedingungen sind, daß am
Kaufschilling $\frac{1}{4}$ baar, der Rest aber in drei
verzinslichen Jahrsterminen, als auf Martini
1833, 1834 und 1835, zu bezahlen sey, und
der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der
Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Kaufliebhaber werden mit dem weiteren
Bemerkten eingeladen, daß fremde Steigerer
sich mit ortsgewöhnlichen Vermögens- und
Sittenzeugnissen auszuweisen haben; die wei-
teren Steigerungsbedingungen werden vor der
Steigerung eröffnet werden.

Raich im Amt Schopfheim den 10. Juni 1833.
S e n n, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Pfaffenweiler versteigert
M o n t a g den 1. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,
80 Oem 1832r Wein, wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden.

Pfaffenweiler den 18. Juni 1833.

Der Gemeinderath.
E c k e r t, Bürgermeister.

Frucht-Versteigerung.

(1) Der der hiesigen Heiliggeistspital-Stiftung
zugehörige Zehnte von
Weizen,
Kornen,
Gerste,
Haber, wird

Mittwoch den 26. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des Heilig-
geistspitals an den Meistbietenden öffentlich
versteigert werden.

Freiburg den 18. Juni 1833.

Die Verwaltung.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktforte.	Weizen.		Halb- weizen.		Korn- weizen.		Korn- gerste.		Weizen- schelf.		Weizen- jer.		Haber- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
15	Freiburg, beste	1	20	1	3			51	44			45	32				
	mittlere	1	14		58			47	40			40	29				
	geringere	1	9		54			43	35			36	26				
14	Enfendingen beste	1	15	1				45	34				34				
	mittlere	1	9		54								32				
	geringere	1	3		51			42					30				
	Endingen																
	mittlere																
	geringere																
8	Kandern, beste					1	7	50	44		56						
	mittlere							48	42								
	geringere							48	40		54						
	Kenzingen, beste																
	mittlere																
	geringere																
13	Lörrach, beste					1	9				51						
	mittlere					1	7				50						
	geringere					1	4				49						
7	Müllheim, beste	1	12					51	48	1							
	mittlere	1	9						45		57						
	geringere	1	6						42		54						
12	Schopf., beste	1	12			1	12				54						
	mittlere																
	geringere																
12	Stausen, beste	1	15	1	1			51	45			48					
	mittlere	1	12		57			49	39			46					
	geringere	1	9		54			47	36			44					
13	Waldkirch, beste	1	15	1				49	46			32					
	mittlere	1	12		56			48	42			30					
	geringere	1	9		51			46									

Der Gelehrte.

Sicau eine Beilage.